

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Es ist ja nicht gerade notwendig, dass wir das Ideal in amputierten Beinen sehen — so meine ich es wirklich nicht!

Ein paar rosarote Brillen mehr, wären sogar sicher nicht von Uebel. Denken Sie, wie verrückt Sie schon Zahnschmerzen hatten — und es verging wieder und Sie denken nicht einmal mehr dran, und damals wollten Sie gleich auf der Stelle tot sein! Denken Sie, wie furchtbar versalzen die Spaghetti neulich waren ... direkt ungeniessbar ... und heute sind sie so herrlich, dass Sie überhaupt mit essen nicht aufhören können bis die Schüssel leer ist! Jedes Ding hat zwei Seiten. Müssten wir denn immer gerade die hässlichere hervorkehren, statt an die andere, bessere zu glauben? Gewiss, Frau Müller ist ein böses Klasch ... hm, ist eine etwas unangenehme Dame. Aber dafür gibt es Frau Meier, die Ihnen sagt, wo man die schönen Aepfel so billig bekommt. Und Frau Rot findet Ihren Mantel so hübsch und sagt das ganz ohne Neid, — und Frau Schwarz ist im Grunde auch ganz nett, wenn sie auch manchmal — aber schliesslich — sehen Sie, Sie sind ja auch nicht fehlerlos, schliesslich sind wir allesamt

Sünder, aber doch im Grunde ganz nette! Und wenn wir uns nun entschliessen, gelegentlich die Rosabille aufzusetzen, ist ja schon fast alles gut, und am Ende wächst doch der Katze der abgefahrene Schwanz nach, wenn wir alle es recht fest glauben!

Grete Grundmann.

So öppis!

I dä Primarschuel sind sie bim rächne. Als si nu so ä Ziitlang uf em Zehlraame Kügeli hin und her g'schobe händ, streckt d's Anneli uf eimol uf und seiit: «Herr Lehrär, es isch mer verleidet!» Hae

Vom kleinen Maxli

Der kleine Maxli ist nicht gerade ein ausgesprochener Reinlichkeitsfanatiker, deshalb ist sein Aeusseres im Allgemeinen und sein Hals im Besonderen nicht immer sauber zu nennen, was seinem Vater zu folgenden Worten Anlass gab: «Du, Maxli, wänn Du Din Hals suber wäschisch, gömmer hüt nomittag mitenand go spaziere!» Worauf dann Maxli triumphierend: «Jaso, Vatter, Du verwütschisch mich nöd: wänns hüt nomittag schifft, hock i dänn da, mit mim gwäschne Hals!»

Gaius



„Wenn ich nur wüßte, was ich meiner Sekretärin zum Geburtstag schenken soll?“

„Gib ihr ein gutes Abgangszeugnis — verstanden?“

Sidney Bulletin

Abergläubiges

Herr H. rannte am Neujahrstag morgen eilig um eine Ecke, weil er einer bekannten alten Jungfer, die er von ferne kommen sah, nicht begegnen wollte. Er wollte sich von ihr kein gutes neues Jahr wünschen lassen. Da fiel er auf der glitschigen Strasse um und brach sich ein Bein... Die alte Jungfer aber leistete ihm erste Hilfe.

E. Z.

Dernier cri

Im III. Reich ist man daran, alle Fremdwörter durch gut deutsche zu ersetzen, und daher trägt man nicht mehr ein Pijama, sondern einen Nachtsportanzug.

Niedlich, was?

Veritate

(Der Vorarbeiter zu seinem schwälichen Arbeiter:)

Sag' Deiner Mutter, du benötigst

BANAGO*



*Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot

Neigung zur Korpulenz? dann keinen Zuckermehr

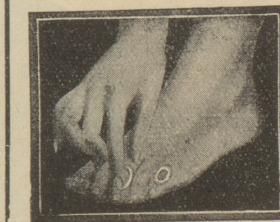
Zucker ist fettbildend, deshalb verwenden Sie zum Süßen von Getränken und Speisen nur die Kristall-Saccharin-Tabletten

Hernesetas

Süßen ohne jede Gefahr der Fettbildung und sind durchaus unschädlich. Kein Neben- oder Nachgeschmack. - Dose zu Fr. 1.— mit 500 Tabletten in Apotheken und Drogerien. A. G. „Hermes“, Zürich 2.

Was sagt die Waage?

Wenn Sie zu schwer sind, an Fettleibigkeit, Fettansatz und deren Folgen leiden, so machen Sie eine Kur mit dem unschädlichen Entfettungsteer Rophaien, es wird Ihnen alle Tage leichter. In Karton zu Fr. 1.80; Kurkarton Fr. 3.50. Auch in Tabletten-Form erhältlich bei gleich guter Wirkung und einfacher Anwendung. Per Glas Fr. 2.40, Kurglas Fr. 6.—. In Apotheken und Drogerien. — Diskreter Postversand durch das Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



Hühneraugen

entfernt man rasch und gründlich mit

Scholl's Zino-Pads

In allen Apotheken und Drogerien sow. in Scholl's Depots erhältlich. Fr. 1.50 per Schachtel.



Papi, Papi,
warum hät eusre Chä Löcher?
Bub, Bub, wie fragsch au dumm!
Für de Adam-Senf
sind d'Löcher drum!

„ADAM-SENF“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.